



**HELP CREATE
A PLASTIC-FREE
FUTURE**

#BREAKFREEFROMPLASTIC **Hauptbotschaften und Gesprächsthemen**

Plastik-Problematik:

- Die Plastikproduktion ist ausser Kontrolle, und die Plastikverschmutzung hat das Ausmass einer globalen Krise erreicht. Grosse und kleine Unternehmen sowie alle Regierungsebenen müssen gemeinsam Verantwortung übernehmen und unseren kollektiven Plastik-Fussabdruck reduzieren, indem sie der Wegwerfkultur ein Ende zu setzen und sich verpflichten, die Produktion und den Verbrauch von Einweg-Plastik zu reduzieren.

Problematik: Menge

- Das Äquivalent einer LKW-Ladung Plastik gelangt jede Minute ins Meer. Der Abbau von Plastik kann Jahrhunderte dauern, und diese Verschmutzung reichert sich in der Meeresumwelt rasch an. Studien schätzen die gegenwärtige Menge der Plastikpartikel in den Weltmeeren auf fünf bis fünfzig Billionen.
- Recycling. Wir können die Plastikkrise nicht wegrecyclen. Das Ausmass des von der Industrie geschaffenen Problems ist derart gross, dass Abhilfe nur ein grundsätzlicher Wandel in der Art und Weise schaffen kann, wie Produkte zu den Konsumenten gebracht werden.

Problematik: Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt

- Nicht genug, dass sich unsere Meere mit Plastikpartikeln füllen, die das Meeresleben abtöten; auch unsere Nahrungsquellen werden verseucht. Plastik verschwindet nie, es zerfällt einfach in zunehmend kleinere Stücke, die sich in der ganzen marinen Umwelt verteilen. Durch seine Eigenschaft, eine Vielzahl von Schadstoffen wie ein Magnet anzuziehen und an sich zu heften, wird Plastik zum Gift. Das toxische Mikroplastik wird von Meerestieren verschlungen, die später auf der ganzen Welt von den Menschen als Meeresfrüchte konsumiert werden. Eine Schätzung geht davon aus, dass mindestens 170 Arten von Meerestieren Mikroplastik aufnehmen. Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen haben die Notwendigkeit einer weiteren Erforschung der Risiken für die menschliche Gesundheit hervorgehoben. Die Plastiksucht der Industrie zerstört unsere Ozeane und vergiftet unsere Nahrungsmittelvorräte.

- Plastik füllt die Ozeane und tötet die Lebewesen des Meeres rund um die Welt. Meervögel, Schildkröten und Wale verfangen sich in Plastikabfällen oder ersticken an ihnen. Wir können diesen Kreislauf der Zerstörung, der vor allem unserer Bequemlichkeit dient, nicht länger tolerieren. Höchste Zeit für die Industrie, bessere Modelle und Methoden für die Bereitstellung von Waren zu erfinden.

Handlungsmöglichkeiten

- Die weltumspannende Plastikkrise trifft mich und meine Gemeinschaft. Ich habe darum beschlossen etwas zu tun, um die Plastikverschmutzung an der Quelle zu stoppen.
- Die Plastikverschmutzung ist eine globale Krise und betrifft meine Gemeinde und Gemeinden in der ganzen Welt. Nur weil wir das Problem in unseren Hinterhöfen nicht sehen, heisst das nicht, dass alles ok ist. Gewässer, Ozeane und Gemeinden ertrinken anderswo dennoch in Plastik.
- Ich bin heute hier, um mit Ihnen darüber zu sprechen, was Sie tun können, um die Krise der Plastikverschmutzung zu stoppen und eine gesündere und nachhaltigere Gemeinde zu gewährleisten.
- Ich heisse X und ich Sorge mich sehr darum, was in unseren Ozeanen/meiner Gemeinde/unseren Gewässern/unserer Umwelt passiert. Ich möchte, dass echte Massnahmen ergriffen werden, um die Produktion von Einweg-Plastik zu reduzieren, damit wir die Krise der Plastikverschmutzung aufhalten können. Es ist uns bis heute nicht gelungen, uns mit Recycling aus der Krise zu befreien. Deshalb müssen wir die Firmen zur Verantwortung ziehen.

Firmen

- Die Industrie muss aufhören, soviel Plastik herzustellen, und wir müssen uns diesem zerstörerischen Kreislauf entziehen, der letztlich auf unserer Bequemlichkeit gründet. Wir müssen endlich über unternehmerische Verantwortung reden und die Geschichte von der Unentbehrlichkeit des Einweg-Plastik als das Märchen erkennen, das es ist.
- Zulange hat die Industrie die Verantwortung für die Wegwerfplastik-Lawine, die unsere Ozeane und Wasserwege füllt, von sich gewiesen. Jahrelang wurde uns weisgemacht, Recycling und eine bessere Abfallwirtschaft seien die Antwort, während verantwortungslose Konzerne weiterhin auf Massenproduktion und den Verbrauch von Wegwerfprodukten setzten. Wir wissen mittlerweile, dass wir diese Plastikepidemie allein mit Recycling nie eindämmen können und, dass die wahre Verantwortung bei den Unternehmen liegt, die den von ihnen produzierten Wegwerfmüll einfach zukünftigen Generationen überlassen möchten. Doch immer mehr Leute verlangen jetzt nach sauberen und ungefährlichen Alternativen zum Wegwerfplastik und die Industrie täte gut daran, zuzuhören.
- Plastik-Müll von grossen Konsumgüter-Firmen wie Coca-Cola, Pepsi, Unilever, Nestlé, und Procter & Gamble zerstören Ozeane und Gemeinschaften. Wir können uns die auf Wegwerf-Plastik beruhenden Geschäftsmodelle der Plastikindustrie nicht mehr leisten. Es ist Zeit für einen grundsätzlichen Wandel in der Art und Weise wie Unternehmen ihre Produkte zu den Leuten bringen.
- Supermärkte spielen dabei eine sehr wichtige Rolle. Als einer der ganz grossen Einkäufer und Verkäufer von Einwegplastik-Verpackungen hat es [füge den Namen eines Supermarkts ein] in der Hand, nicht nur Einweg-Plastik bei ihren Hausmarken zu reduzieren oder zu eliminieren, sondern auch mit führenden Produzenten wie Coca-Cola oder Nestlé zusammenzuarbeiten und sie dazu zu bewegen, bessere Lösungen für die Bereitstellung von Gütern zu entwickeln. [Unternehmen X] muss unverzüglich ihren Plastik-Fussabdruck verringern, indem sie einen Plan erstellt um von der Verwendung von Wegwerfplastik-Artikeln wegzukommen.

- Die meisten Becher, Trinkhalme, und Verpackungen werden in 5 Sekunden produziert, 5 Minuten gebraucht und bleiben unter Umständen 500 Jahre in der Natur. Café/Restaurant X [füge einen Namen ein] kann unseren gemeinsamen Fussabdruck verringern, indem es alle Einweg-Utensilien eliminiert und stattdessen eine Kultur des Wiederverwendens fördert.

#BreakFreeFromPlastic-Bewegung

- Wir glauben an die Möglichkeit einer Welt ohne Einweg-Plastik und wir schliessen uns zusammen, um sie zu bauen. Als Teil der #BreakFreeFromPlastic-Bewegung, widersprechen immer mehr Leute dem offiziellen Glaubensbekenntnis, wonach Wegwerf-Plastik unvermeidlich sei und wir in alle Ewigkeit verdammt seien, auf einem Bodensatz von Plastikmüll zu leben. Wir haben alle ein Recht auf sauberes Wasser und gesunde Gemeinschaften. Die Zeit für sinnvolle Massnahmen gegen die Plastikverschmutzung ist gekommen.